

---

---

**Protokoll der Jahreshauptversammlung**  
**Samstag, 24. März 2007**

---

---

- Anwesend:** Souleymane Bah, Ahmed Barry, Tina Bernstein, Dr. Hartmut Billy, Jens Blietschau, Christine Camara, Mohamed Camara, Dr. Abdoulaye Diallo, Amadou Diallo, Boubacar Diallo, Jean Claude Diallo, Taslima Diallo, Ulrike Diallo, Barbara Gressert-Diallo, Marie France Hager, Silvia Henning, Stefan Kunz, Dr. Wolfgang Oppelt, Thierno Madiou Sall, Margit Schröder-Spetzke, Klaus Schuster, Souleymane Soumah, Dieter Spetzke, Didier Suni, Harald Weiniger
- Ort:** Bürgertreff Kornburg, Kornburger Hauptstr. 29, 90455 Nürnberg
- Zeit:** 16.00 Uhr – 19.30 Uhr
- 

**Tagesordnung**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Rechenschaftsberichte des Vorstands
  - 3.1. Hauptaktivitäten 2006
  - 3.2. Finanzlage 2006
  - 3.3. Mitgliederentwicklung 2006
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstands
7. Haushaltsvoranschlag für 2007
8. Festsetzung der Beiträge für 2008
9. Bericht über Jean Claude's Reise nach Guinea-Conakry
  - 9.1 ODESA (Organisation pour le développement de Sarebowal)
  - 9.2 AAE (Association Action pour l'Enfance)
  - 9.3 EuroGuinée-Conakry Koordinationsbureau
10. Bericht über die Projekte und EuroGuinee-Bamako
11. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
12. Verschiedenes

**TOP 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende Dr. Abdoulaye Diallo eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er weist die Anwesenden darauf hin, dass EuroGuinée e.V. am heutigen Tag sein 5jähriges Bestehen feiert. Ausdrücklich bedankt er sich bei Jean Claude Diallo und seiner Frau Barbara Gressert-Diallo sowie bei Dr. Hartmut Billy für ihre lange Anreise aus Frankfurt und Holzkirchen.

Eine Neuerung stelle die Präsentation der Sitzungsinhalte über einen Beamer dar, was den Anwesenden die Nachvollziehbarkeit der Vereinsarbeit erleichtern solle.

## **TOP 2: Beschlussfassung über die Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird vorgelegt, der Vorsitzende liest diese vor. Herr Harald Weiniger bittet, über die Annahme abzustimmen. Dies geschieht per Akklamation. Herr Harald Weiniger stellt fest, dass die Tagesordnung durch die Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt wurde.

## **TOP 3: Rechenschaftsberichte des Vorstands**

### **3.1. Hauptaktivitäten 2006**

#### ✓ *Völkerverständigung*

Im Rahmen des Vereinsziels der Völkerverständigung wurden folgende Angebote gemacht:

- *Jour fixe oder Stammtisch (regelmäßig am 1. Freitag jeden Monats)*

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Unterstützern des Jour fixe und insbesondere bei Herrn Dr. Wolfgang Oppelt als Initiator des Stammtisches.

Herr Dr. Wolfgang Oppelt äußert sich zufrieden mit der Teilnehmerzahl und der Regelmäßigkeit der Veranstaltung. Erfreulich sei auch, dass immer wieder neue Leute kämen, die sich für den Verein interessierten. Die Gewinnung neuer Mitglieder wurde nicht direkt angestrebt, so dass die beabsichtigte lockere Atmosphäre beibehalten werden konnte. Da das Kilimandjaro, in dem der Jour fixe bisher stattfand, z.Zt. nicht zugänglich sei, wie auch die anwesende Besitzerin, Frau Marie France Hager bestätigt, wurde der Stammtisch bis auf weiteres in die Villa Leon verlegt.

- *Fahrradtour zum Brück-Kanal (gemeinsam mit den SPD Ortsvereinen Kornburg und Katzwang) am 23.07.2006*

Organisiert und initiiert wurde diese von Frau Silvia Henning. Aus Sicht des Vorsitzenden war die Fahrradtour ein Erfolg. Er bedankt sich bei Frau Silvia Henning. Sie äußert sich trotz der damals kurzfristigen Planung positiv: Die Resonanz sei gut gewesen, es habe eine ungezwungene Atmosphäre geherrscht. Ob die Fahrradtour wiederholt werden solle, müsste nach Ansicht von Frau Silvia Henning die Mitgliederversammlung entscheiden.

- *Teilnahme an den von der Stadt Nürnberg veranstalteten Integrationstagen*

Der Vorsitzende berichtet, dass Herr Jean Claude Diallo zum Integrationsdezernenten der Stadt Frankfurt ernannt wurde. Er gratuliert und wünscht ihm viel Erfolg in seinem Amt. Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Didier Suni, der als Integrationsbeauftragter für den Verein tätig ist. Herr Didier Suni bedankt sich und berichtet über seine Teilnahme an Veranstaltungen. Derzeit werde die Zusammenarbeit mit der Ghana Community, die ausländischen Kinder bei schulischen Problemen hilft, verstärkt. Die Behörden hätten ihnen Unterstützung bei der Suche nach deutschem Lehrpersonal versprochen.

- *Teilnahme am AfroHerbst am 04.11.2006*

Der Vorsitzende berichtet, dass EuroGuinée e.V. seit Beginn der Veranstaltung im Jahre 2002 regelmäßig am AfroHerbst Nürnberg im K4 teilnehme.

Er bedankt sich bei Herrn Dr. Wolfgang Oppelt und Frau Ulrike Diallo, die maßgeblich für die Teilnahme verantwortlich seien. Dabei wurden sie stets von Frau Silvia Henning unterstützt. Die EuroGuinée-Projektbereiche „Kultur“ und „Integration“ sollten ab 2007 nach Ansicht von Herrn Dr. Abdoulaye Diallo enger zusammenarbeiten. EuroGuinée versuche nun, dem AfroHerbst mehr afrikanische Elemente zu geben. Seit dem vergangenen Jahr sei der Verein an der Konzepterarbeitung beteiligt. Der Vorsitzende erklärt, dass er auch auf die Unterstützung der Afrikaner /guineischen Landsleute baue.

Herr Dr. Wolfgang Oppelt berichtet, dass EuroGuinée in den vergangenen Jahren lediglich einen Infostand betrieb. Im letzten Jahr sei auf Initiative des KUF (Amt für Kultur und Freizeit) die

Planung umgestellt worden: Die afrikanischen Initiativen und Vereine sollten Gelegenheit erhalten, sich zu präsentieren und miteinander in Kontakt zu kommen. Nach Herrn Oppelts Eindruck sei dies auch gelungen. EuroGuinée e.V. präsentierte sich mit dem Thema: Wirtschaftliche Entwicklung Malis. In diesem Jahr findet das Ganze seine Fortsetzung.

- *Westafrikanisches Jahresfest am 23.11.2006*

Der Vorsitzende betont, dass dieses Fest zugleich das Lieblings-, aber eben auch das Sorgenkind des Vereins sei. Gestartet wurde das Fest auf Initiative von Herrn Souleymane Soumah im Jahr 2002. Seitdem finde es jährlich statt. Die Grundidee war zunächst, dass die Vereinsmitglieder und andere an Afrika Interessierte einmal im Jahr unter afrikanischem Flair zusammenkämen. Das Hauptproblem seien die live auftretende Gruppen gewesen, die nach Ansicht vieler Mitglieder zu hohe Gagen erhielten. Für das Projekt „Kultur“ zeichnen Herr Dr. Wolfgang Oppelt und Frau Ulrike Diallo verantwortlich.

Die Stadt Nürnberg (KUF) zeigte sich jedoch zufrieden mit dem Konzept, europäische und afrikanische hochkarätige Einzelmusiker einzuladen, die dann spontan auf der Bühne gemeinsam musizierten und somit Völkerverständigung musikalisch praktizierten, so dass bislang der Zuschuss der Stadt für diese Veranstaltung gesichert war. Herr Dr. Wolfgang Oppelt meinte dazu, dass er weiterhin an dieser Idee festhalten möchte, vor allem deshalb, weil der diesjährige Termin (6.10.) in unmittelbarer Nähe zum AfroHerbst (14.-20.10.) liege und sich unser Vereinsfest dann musikalisch nicht mehr vom AfroHerbst unterscheide. Der Vorsitzende ergänzt, dass er im Anschluss an die Veranstaltung ab diesem Jahr gerne afrikanische Tanzmusik (CD) zum Ausklang anbieten würde. Unterstützend wird Herr Habib Barry ab 2007 für die Projektgruppe tätig sein. Herr Stefan Kunz fügt an, dass der Verein mehr an Eigenmitteln aufbringen müsse. Der Zuschuss sei aus seiner Sicht und Kenntnis der städtischen Haushaltslage sehr hoch, was als Glücksfall für den Verein gewertet werden könne. Herr Stefan Kunz fragt nach, ob das Jahresfest in den entsprechenden Zeitungen des KUF erscheine, was Herr Dr. Wolfgang Oppelt bejaht.

#### ✓ *Entwicklungszusammenarbeit*

Der Vorsitzende erklärt, dass diese Sparte sein Interessengebiet sei, und bedankt sich für die Unterstützung durch Herrn Jean Claude Diallo und Herrn Harald Weiniger. Im Rahmen des Vereinsziels der Entwicklungszusammenarbeit konnten folgende Projekte in Angriff genommen werden:

- *Parc Niokolo Badiar in Guinea*

Der Vorsitzende konnte hier eine Zusage des zuständigen Ministeriums für Tourismus in Guinea für die Erarbeitung eines nachhaltigen Projekts im Gebiet des Parc Niokolo Badiar erreichen. Der Präfekt von Koundara unterstütze den Verein in dem Vorhaben. Der Park war ursprünglich eine von der EU finanzierte Einrichtung, die nun nach Ende der Finanzierung zusehends verkommt. Die derzeitige politischen Verhältnisse in Guinea erlauben aber derzeit keine weitere Arbeit.

- *Hilfslieferungen*

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Harald Weiniger, der Krankenhausbetten besorgte. Die Finanzierung für Guinea bereitete aber Schwierigkeiten. Der sofort eingeleitete Versuch der Umorientierung der Lieferung in den Kongo scheiterte leider am Zeitfaktor: Herr Didier Suni bemühte sich um entsprechende Unterlagen. Als dies geregelt war (nach vier Monaten), hatte jedoch bereits ein anderer Bewerber den Zuschlag erhalten. Herr Harald Weiniger meint, ein neuer Anlauf könne jederzeit gestartet werden, er wolle im Laufe des Jahres nochmals Krankenhäuser ansprechen um Hilfslieferung zusammenzustellen.

Der Vorsitzende betont, dass auch die derzeitige Fassung der Vereinssatzung Probleme bei solchen Hilfslieferungen oder Projekten mache, da der Kongo nicht explizit als Projektgebiet EuroGuinées genannt werde. Daher solle die Satzung konkretisiert werden.

- *Reintegration*  
EuroGuinée e.V. übernahm die vom Integrationsfachdienst und BAGIS Bremen vermittelte Reintegrationshilfe für Herrn Mamadou Touré nach Guinea. Der Vorsitzende verliest das Protokoll der Vorstandssitzung vom 27.10.2006, um von Herrn Touré, der körperbehindert sei und der als Physiker in der BRD promovieren wollte, zu berichten. Dieser wollte in sein Heimatland zurückkehren. Die Reintegration wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Harald Weiniger, der die Abwicklung übernommen hatte.  
Herr Harald Weiniger berichtet über den Ablauf: Einem Antrag auf Zuschuss zum Arbeitsentgelt wurde durch die BAGIS entsprochen; ein Verlängerungsantrag soll für weitere drei Monate gestellt werden, nachdem die ersten drei Monate bereits genehmigt seien.
- *Schulpartnerschaft*  
Eine Schulpartnerschaft zwischen der Staatlichen Realschule Holzkirchen und dem Collège Garambé (bei Labé) in Guinea wird derzeit geprüft. Der Vorsitzende verliest auch hier das Protokoll vom 27.10.2006, um die Mitglieder über die Aktivität zu informieren. Er weist darauf hin, dass es einen Mitbewerber aus Argentinien gebe; Bilder der Schule in Garambé werden erwartet.  
Herr Jean Claude Diallo lobt das Projekt und meint, man möge bitte am Ball bleiben, auch wenn es längere Zeit dauert. Die Lebenssituation in Guinea sei nicht vergleichbar mit Europa. Auch Herr Harald Weiniger plädiert für Rücksichtnahme auf die Lebensverhältnisse vor Ort.

### 3.2. Finanzlage 2006

Die Schatzmeisterinnen, Frau Silvia Henning und Frau Christine Camara, berichten anhand der vorgelegten Zahlen über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins im Jahr 2006. (siehe Anlage 1)  
Der Vorsitzende berichtet über die Verwendung der Spenden (1605 €) anlässlich des Geburtstages Herrn Jean Claude Diallos, die komplett für die Fertigstellung der Krankenstation vorgesehen waren und bereits im Projektgebiet angekommen seien.

### 3.3 Mitgliederentwicklung 2006

Verantwortlich für die Mitgliederbetreuung sei Frau Ulrike Diallo. Die derzeitige Mitgliederzahl betrage 64, worunter sich jedoch einige „Karteileichen“ befänden, die nicht mehr oder noch nie gezahlt hätten; in 2006 kamen fünf neue Mitglieder hinzu.  
Der Vorsitzende bedankt sich bei den Neu-Mitgliedern: Tina Bernstein, Taslima Diallo, Gabriele Gressert, Eleonore Stier und Dörte-Stefanie Sperling.

Des weiteren berichtet der Vorsitzende, dass Herr Dr. Wolfgang Oppelt in einem Vorstandsbeschluss für seinen unermüdlichen und positiven Einsatz für den Verein in vielerlei Bereichen mit der Ehrenmitgliedschaft, die eine Beitragsfreiheit nach sich ziehe, bedacht wurde.

### TOP 4: Bericht des Kassenprüfers

Die stellvertretende Kassenprüferin, Frau Margit Schröder-Spetzke, berichtet, dass die Kassenprüfung am 20.03.2007 durch Herrn Prof. Dr. Wolfgang Hölzli und Frau Margit Schröder-Spetzke durchgeführt wurde: Es könne eine genaue und gewissenhafte Buchführung bescheinigt werden. Die Kassenprüferin beantragt die Entlastung der Schatzmeisterin. Die Mitgliederversammlung entlastet die Schatzmeisterin, bei Enthaltung der Betroffenen, einstimmig. Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Margit Schröder-Spetzke für den Bericht.

## **TOP 5:            Ausprache zu den Berichten**

Herr Jean Claude Diallo meint, aus der Ferne, Frankfurt betrachtet, werde vom Verein gute, abwechslungsreiche und interessante Arbeit geleistet. Da keine weiteren Wortmeldungen anstehen, beantragt

## **TOP 6:            Entlastung des Vorstandes**

Herr Stefan Kunz die Entlastung des Vorstandes.  
Die Abstimmung ergibt die einstimmige Entlastung.

## **TOP 7:            Haushaltsvoranschlag 2007 (siehe Anlage 2)**

Ein Vorstandsbeschluss setzte für die Gewaltopfer in Guinea eine Soforthilfe in Höhe von 500 € fest. Der Betrag floss aus dem EuroGuinée-Konto ab. Frau Silvia Henning benennt den aktuellen Spendenstand, der 1185 € betrage. Überwiesen worden seien 1285 €, 400 € lägen noch zweckgebunden auf dem Konto. Insgesamt würden 1685 € überwiesen. Herr Dr. Hartmut Billy fragt, an wen die Überweisung ginge. Herr Jean Claude Diallo berichtet über die Zivilgesellschaft Guinea. Bewusst habe man das Geld über den Erzbischof in Conakry an die Kirche in Guinea überwiesen, da man sicher gehen könne, dass sich die Kirche, die auch Bestandteil der Zivilgesellschaft sei, tatsächlich um die Opfer kümmere.  
Zweck sei: Unterstützung der Familien der Verletzten und Toten sowie medizinische Versorgung der Opfer. Herr Stefan Kunz beklagt, dass bei anderen Spendenorganisationen das Bewusstsein über Guinea nicht vorhanden sei.

Herr J. C. Diallo erklärt, dass viele Organisationen in Guinea gar nicht existent seien. Herr Harald Weiniger ergänzt, dass das Kernproblem darin bestehe, dass die Ereignisse in Guinea an den westlichen Medien und Hilfsorganisationen vorbei gegangen sei, da der Bekanntheitsgrad des Landes zu gering sei. Er nennt die Medienberichte ohnehin skandalös, da die wenigen Berichte (z.B. taz, Spiegel online) von Unruhen in Guinea sprachen, was negativ klinge. Die Sache an sich sei jedoch positiv gewesen, da sich das Volk friedlich gegen Korruption gewendet habe und die anschließende Gewalt von der Regierung ausging. Herr Dr. Hartmut Billy fragt nach, ob man noch etwas tun könne. Herr Stefan Kunz macht die Mitgliederversammlung auf die „Bürgerbewegung für Menschenwürde“ (er selbst ist Gründungsmitglied) aufmerksam. Diese könne man ansprechen; der Oberbürgermeister Maly sei Vorsitzender. Auch müsse man die Stadt sensibilisieren. Herr Harald Weiniger berichtet von der Kontaktaufnahme des Vorsitzenden mit Herrn Hesselmann vom Menschenrechtsbüro, das auch Demokratiebewegungen und -projekte unterstütze. Er und der Vorsitzende würden ein Konzept ausarbeiten.  
Herr J. C. Diallo meint dennoch, dass man sich keine Illusionen machen dürfe. Die großen Organisationen würden sich erst dann engagieren, wenn Elend verwaltet wird. Herr Dieter Spetzke regt an, bei den Veranstaltungen am 1. Mai nochmals darauf hinzuweisen.  
Der Vorsitzende berichtet über den Verlauf der Spenden und den Stand der Dinge in Guinea.

Die einzelnen Projektgruppen erhalten Beträge: (Konzepte siehe Anlage 3)

### *- Kultur*

Jour fixe findet derzeit im Cayhaus der Villa Leon statt. Frau Christine Camara fragt, wann das Kilimandjaro wieder zugänglich sei. Frau Marie-France Hager berichtet, dass sie leider keine Möglichkeit Chance sieht, das Kilimandjaro weiter zu betreiben.

### *- Integration*

Herr J. C. Diallo berichtet, dass die Stadt Nürnberg federführend bei den Städtepartnerschaften gegen Rassismus sei. Der OB Maly betreibe hier ehrliche Politik. Der Verein solle OB ansprechen.

### *- Entwicklungszusammenarbeit (EZA)*

Herr Stefan Kunz fragt, ob das Programm nicht zu umfangreich für einen kleinen Verein sei. Der Vorsitzende berichtet, dass andere Organisationen (z.B. Raiffeisengenossenschaft Nordhessen) an ihn herantreten mit Projektanfragen; er könne und wolle sich nicht verweigern.

- EDV/Internet

Herr Klaus Schuster berichtet kurz über Zeitprobleme; auch habe er derzeit keinen Kontakt mit Herrn Cherno Bah, der die website erstellt habe. Es fehlten ihm Unterlagen der letzten drei Jahre, weshalb die website des Vereins nicht gut gefüllt sei. Herr Stefan Kunz bietet Kontakt an.

- *Archiv*

Frau Silvia Henning erwähnt, dass eine Zentralisierung der Daten wichtig sei.

## **TOP 8: Mitgliedsbeiträge für 2008**

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Beiträge ab 2008 auf von derzeit 30 € auf 50 € jährlich zu erhöhen. Frau Silvia Henning meint, dass einige Mitglieder z.T. aus finanziellen Gründen nicht zahlen würden. Herr Stefan Kunz merkt an, dass bei einigen Vereinen weniger Beitrag verlangt wird und mehr Gegenleistungen zu erwarten seien. Er spricht sich gegen eine Beitragserhöhung aus. Herr Harald Weiniger plädiert für Meinungsbildung und widerspricht Herrn Stefan Kunz, dass keine Gegenleistung zu erwarten sei. Der Verein zeichne sich nicht nur durch rein ideelle Unterstützung aus, sondern leiste einen gesellschaftlichen Beitrag. Herr Jean Claude Diallo meint, der Sprung auf 50 € sei zu hoch, lehnt aber gleichzeitig Vergleiche zwischen Vereinen ab. Mitglieder seien häufig in mehreren Vereinen tätig, was ein Problem darstelle. Frau Barbara Gressert-Diallo schließt sich dieser Meinung an, da ja grundsätzlich jeder frei sei, mehr zu spenden. Die 30 € seien nur ein Mindestbeitrag. Dieter schließt sich dem an, empfiehlt aber, eine Erhöhung auf 40 € anzuvisieren.

Herr Stefan Kunz beantragt, die Beiträge auf dem jetzigen Stand zu belassen. Herr Jean Claude Diallo meint, dass der Vorstand den Sachverhalt prüfen solle.

Herr Harald Weiniger fasst zusammen: Der Beitrag bleibt auf dem derzeitigen Niveau bestehen, der Vorstand erhält den Auftrag, eine gestaffelte Mitgliedsbeitragsstruktur bis zur nächsten Mitgliederversammlung zu erstellen.

Die folgende Abstimmung über Herrn Weinigers Antrag ergibt:

Einstimmige Annahme bei zwei Enthaltungen

## **TOP 9: Bericht über die Reise Jean Claude Diallos nach Guinea-Conakry** **9.1 ODESA (Organisation pour le Développement de Sarebowal)**

Herr Jean Claude Diallo berichtet von seiner Reise nach Guinea im November 2006.

Er erklärt den Geldfluss und die Bescheinigungen darüber aus Guinea.

Mit Nachdruck weist er nochmals darauf hin, dass unbedingt Vertrauen innerhalb des Vereins vorhanden sein müsse, wenn man weiter mitarbeiten wolle.

ER berichtet, dass das Gebäude stehe und nun die Nacharbeit beginne. Es gebe keine Krankenhelfer vor Ort. Daher werde **AAE** wichtig, eine Organisation engagierter guineischer Ärzte, die aus eigener Initiative solche Projekte unterstütze. AAE besäße auch außerhalb Conakrys ein Netzwerk an Ärzten. Außerdem würden Medikamente fehlen, so Herr Diallo weiter.

Elhadj Fadiga (Vorsitzender von ODESA) und Dr. Djibril Diallo (Vorsitzender von AAE) sollen Kontakt miteinander aufnehmen. Krankenpfleger + Benzinkosten müssen von der Gemeinschaft getragen werden. Auch der Kontakt mit dem Vertreter EuroGuinées in Conakry müsse hergestellt werden. Aufgrund der derzeitigen politischen Lage bewege sich in Guinea gar nichts (solange der Präsident Lansana Conté lebe)! Auch auf internationaler Ebene werden keine Gelder mehr in das Land fließen.

Frau Christine Camara fragt nach den „Medecins sans frontières“: Diese können Sarébowal jedoch laut Herrn Jean Claude Diallo nur dann unterstützen, wenn sie Büros in Conakry haben. Ob dem so sei, sei ihm unbekannt. Er wisse, dass die GTZ in Mamou ein Büro unterhalte, da dort Projekte der Aids-Prävention laufen.

Der Vorsitzende betont nochmals, dass Vertrauen innerhalb des Vereins unabdingbar sei, um effektive Arbeit zu leisten und weist darauf hin, dass das Finanzamt den Verein alle 3 Jahre prüfe, Bescheinigungen also nicht immer sofort aus Guinea bereit liegen müssten, und auch wegen der fehlenden Infrastruktur in Guinea gar nicht so schnell vorliegen könnten.

## 9.2 AAE (Association Action pour l' Enfance)

Der Kontakt zu AAE werde weiter gepflegt (siehe 9.1)

## 9.3 EuroGuinée-Conakry-Koordinationsbüro

Herr Souleymane Soumah, der zum Jahresende nach Guinea gereist war und Kontakt zu EuroGuinée-Conakry hatte, sagte, dass das Koordinationsbüro auf gezielte Aufträge von EuroGuinée e.V. Nürnberg warte.

Frau Barbara Gressert-Diallo fragt nach, welche Aufgaben das Büro in Conakry eigentlich habe. Der Vorsitzende erläutert, dass es z.B. bei Hilfslieferungen bei der Zollabfertigung behilflich sein könne; es sei außerdem ein Kontrollorgan, z.B. für reintegrierte Personen, die Rechenschaft in Deutschland ablegen müssten. Außerdem jedoch könne das Büro auch selbständig tätig werden.

Herr Jean Claude Diallo und Herr Harald Weiniger ergänzen, dass nur diejenige Organisation, die vor Ort anerkannt sei, auch Fördergelder für Projekte vor Ort in Anspruch nehmen könne. Um also Projekte in Guinea durchführen zu können, bedurfte es ohnehin der Anerkennung durch die guineischen Behörden. Das EuroGuinée-Büro in Conakry könne zudem eine Kontrollfunktion bei laufenden Projekten ausüben, während fremde Organisationen, die EuroGuinée vor Ort damit beauftragen müsste, für EuroGuinée Nürnberg kaum kontrollierbar seien. Ein Koordinationsbüro in Conakry sei also unumgänglich, wenn Projekte vor Ort in Gang gesetzt werden sollen.

### TOP 10: Bericht über die Projekte und EuroGuinee-Bamako

Der Vorsitzende fragt Herrn Dr. Wolfgang Oppelt, wie weit dessen Bemühungen um die Errichtung eines EuroGuinée-Büros in Bamako gediehen seien. Dieser berichtet von seiner Reise: Er habe einen Antrag auf Anerkennung EuroGuinées in Mali gestellt und dafür 100 Francs CFA bezahlt. Seine Frau werde das Dokument bei ihrer Rückreise nach Deutschland mitbringen. Herr Didier Suni fragt nach, ob das Ministerium keine Probleme mache, weil laut Satzung Projekte auf das Gebiet Guinea beschränkt seien. Herr Dr. Wolfgang Oppelt und Herr Dr. Abdoulaye Diallo berichten, dass sie die Satzungsausweitung auf das Gebiet ASS (Afrika Südlich der Sahara) bereits schriftlich vorformuliert hatten und Herr Oppelt dieses Dokument als Absichtserklärung mit sich führte.

### TOP 11: Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Der Vorsitzende berichtet über die Schwierigkeiten der Satzung, die den Mitgliedern nun auch dargelegt wurden und beantragt die Satzungsänderung laut Vorlage. Die Änderungen werden vom Vorsitzenden vorgelesen.

Herr Harald Weiniger erläutert auf Nachfrage den neu zu schaffenden Beirat: Er solle aus Wissenschaftlern, Unternehmern und anderen hochrangigen Persönlichkeiten bestehen, die im Beirat tätig sein können, ohne Mitglied zu sein. Solche Konstrukte gebe es bei vielen Vereinen. Der Gedanke war, besondere Prominente in die Vereinsarbeit aufzunehmen und so die Kompetenz des Vereins zu erhöhen.

Herr Jean Claude Diallo ergänzt, dass er Mitglied in verschiedenen Vereinen sei, und man z.B. versuchen könne, Journalisten zu gewinnen.

Herr Stefan Kunz stellt klar, dass dieser Beirat nicht identisch sei mit Beirat innerhalb des Vorstandes. Der Vorsitzende, Herr Dr. Abdoulaye Diallo, betont, dass die Prüfung des Weiterbestands der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt bereits abgeschlossen sei und diese positiv beschieden worden sei. Die nachfolgende Abstimmung ergibt: Die Satzungsänderung wird einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

**TOP 12:        Verschiedenes**

Der Vorsitzende zeigt Bilder des Aufstandes in Guinea.  
Er stellt Herrn Dieter Spetzke als Stadtratskandidaten der SPD Kornburg vor.

Der Vorsitzende beendet um 19.30 Uhr die Sitzung, bedankt sich bei den Anwesenden und lädt diese zu einem kurzen Umtrunk zur Feier des 5jährigen Bestehens ein.

Nürnberg, 26.03.2007

gez.: *Ulrike Diallo*  
Schriftführerin

gez.: *Dr. Abdoulaye Diallo*  
Vorsitzender